

Natursteinputz 3551

konservierungsmittelfreier, dekorativer Natursteinputz nach
DIN EN 15824, für innen



www.blauer-engel.de/uz198

Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer und strapazierfähiger Oberflächen auf ebenen Untergründen innen, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS IV und B1–B7), Beton, Gipskarton und intakten Dispersionsfarbenanstrichen. Besonders geeignet für stark belastete Flächen, z. B. in Treppenhäusern, Fluren, Schalter- und Pausenhallen, Foyers u. Ä.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- dekorativer Natursteinputz
- für fugenlose Beschichtungen
- besonders strapazierfähig
- nichtbrennbar
- verarbeitungsfertig
- besonders stoßfest
- diffusionsfähig
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	10 Farbtöne nach Brillux Mustermappe Nature. Aufgrund eingesetzter natürlicher Granulate sind geringfügige Farbtonabweichungen zu den Farbmustern möglich
Korngröße	1–2 mm
Werkstoffbasis	Polymerdispersion mit Dekorsplitten und -körnungen
Inhaltsstoffe	Polymerdispersion, Kaliwasserglas, Coloritquarze, coloriertes Calciumcarbonat, Dolomit, mineralische Füllstoffe, Wasser und Additive.
Dichte	ca. 1,6–1,7 g/cm ³
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nichtbrennbar)
Verpackung	20 kg

Verarbeitung

- Verdünnung** Falls erforderlich, je nach Untergrundsauhfähigkeit und Objektsituation geringfügig mit Wasser.
- Abtönen** Nicht abtönen.
- Auftrag** Natursteinputz 3551 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren. Den Putz mit einem rostfreien Edelstahlglatte in 1½-facher Kornstärke auftragen und anschließend in eine Richtung gleichmäßig abglätten. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.
- Verbrauch** Ca. 4,0 kg/m² je Schicht.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Farbtonempfehlung für den Zwischenanstrich mit Putzgrundierung 3710

Putzgrundierung 3710 im Farbton	Natursteinputz 3551 im Farbton
0095 weiß	1170, 2170, 6170, 7190, 7191, 7430, 8170, 8190, 9190
Scala 99.00.30 ¹⁾	9650 silber-metallic

¹⁾ Alternativ kann Putzgrundierung 3710 auch bis max. 20 % mit Voll- und Abtönfarbe 951 abgetönt werden.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet nach ca. 1–2 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

- Hinweise** Angaben zu den Schutzmaßnahmen unter Hinweise beachten.
- Produkt-Code** BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Putzbeschichtung, innen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputze (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS IV), Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche		Putzgrundierung 3710, 0095 weiß oder im Scala Farbton 99.00.30, in Anlehnung an den Putzfarbton (siehe Tabelle)	Natursteinputz 3551 im gewünschten Farbton
stark saugende Untergründe, z. B. Gipsputz, Gipskarton, Beton	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545		

Hinweise

Schutzmaßnahmen Bei Spritzgefahr Schutzbrille verwenden. Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen und weiter spülen. Einen Augenarzt aufsuchen. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk, geprüft nach EN 374 benutzen. Bei der Verarbeitung lange Kleidung tragen. Längeren Hautkontakt mit dem Putz vermeiden. Betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser abspülen. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase ist unbedingt Folge zu leisten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Sofern die Applikation durch Spritzen möglich ist: Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 und Schutzbrille verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Putze ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Trocknungsbedingungen

Bei der Verarbeitung von Natursteinputz für gute Trocknungsbedingungen sorgen, da bei lang einwirkender Feuchtigkeit wasserlösliche, verfärbende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund herausgelöst werden können.

Hinweise

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de